

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 18

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und sage es kurz und gut:
Es ist mir in diesen Tagen
Wahrhaftig ganz russisch zu Muth.

Wir stehen nicht auf der Höhe
Und sind nicht zivilisiert;
D'rum ist es nur recht und billig,
Dass Russland uns Vorbild wird.

Ja wohl, wir bekennen mit Reue
Selbst diese gewaltige Sünd':
Wir glauben, dass die — Sardinen
Das Beste an Russland sind.



Russland hat die Entdeckung gemacht, dass die Schweiz der Heerd der Nihilisten sei.

Das ist offenbar eine Verwechslung und zwar schon aus dem Grunde, weil die Nihilisten nicht in — Freiheit dressirt sind.

— Militärisches. —

Chrl. Weisst du auch, mit welchem deutschen Wort man die Borden der Offiziere am besten bezeichnen könnte.

Chrsam. Mit — mit — Nein, ich finde es nicht; nun?

Chrl. Mit — Sternwarte!

Chrsam. Bravo! Sehr richtig!

— Innerrhödler-Lied. —

Der fromme Appenzeller Broger,
Der Glaubensheld voll Chrllichkeit,
So wohl gebildet, ohne Hoyer,
Hat wiederum das Land befreit;

Er schützt den Appenzeller Adel,
Und amtet streng, wie sich's gebührt;
Wie hat er ohne Furcht und Tadel
Die Landsgemeinde „angeführt“.

Verlangt das Wort ein „Liberaler“,
Dann wird des Glaubens Hört und Schild
Erbittert wie ein Steuerzahler,
Und feuerrot — fuchsteufelwild.

Und spricht ein Mann, das heißt: ein Guter,
Und „het kā Stimm, und gär kā Schnora“,
Und rast der Bürger: „luter! — luter!“
So sit der Broger: „pu gerd d' Ohrā“!

Und immer siegt der Broger „grober“,
Er ist das ganze „Spiel“ allein,
Er ist der König und der Ober,
Das „Nell“, der Bauer und das — Ab.

— Fast unmöglich. —

Der Redaktor der Freiburger „Liberté“ ist so schwarz, dass er, um sich selber zu sehen, hellen Tags ein Licht anzünden muss.

* * *

Gräuliches „Tagwacht“ ist hingegen so roth, dass, wenn man sie in der Nähe eines Truthahns liest, derselbe grollend das Rad macht.

— Ruhe in Israel. —

Im Referendumsturm last uns Athem schöpfen.
Es geht wohl die Meinung nach egyptischen Löpfen,
Doch „Eins ist Noth“ über den Köpfen,
Und das ist: „allewail“ das Schröpfen!



Rägel. G'gli taublächt Chueri, g'li taub!

Chueri. Ja, wer wett's ä nüd werde bi sonnige turiose G'schichte und Gümpe, wo's machet.

Rägel. Ja, was machet's denn wieder?

Chueri. Lueged, Rägel, vu dr Polentyl verständi ihr zwar prezis so viel wi'nen Schwabchäfer vunre Muultrumme; aber i willi's doch säge. Also künftig sollid alli städtische Wachle vu de Zünfte bysproch werden und vu dene sollid denn die Vorschlag' gmacht werden oder wiemer mit eme techlische Iusdruck seit: Kandidature usg'stellt und die denn i die bitrefende B'hörde innedrukt werden.

Rägel. Alle Respät, das g'salt m'r; da chömedm'r doch ä wieder emal — zünftig'lau über.

Chueri. Och Rägel!

Weiteren Text siehe in der Annoncen-Beilage.

— Briefkasten der Redaktion. —



F. R. i. K. Da die Behörde der Pfarre St. Georges Hannover Square in London die Errichtung eines Standbildes von Byron auf ihrem Territorium nicht gestattete, darf man annehmen, dass in der englischen Nation, aus der so viele große Geister hervorgingen, heute keine mehr übrig geblieben sind. — E. i. R. In den „Basler Nachrichten“ vom 22. p. finden wir folgendes zeitgemäße Inserat: Zu verkaufen: Gutes altes Eichenholz (Walzen), dientlich für Guillotinen; sofort verwendbar nach dem 18. Mai. Ferner eine alte Walzhäfe, als Fallmeier dientlich; ein großer Reitersäbel zu alßläufiger Nachhülfe, wenn die Walzhäfe ihren Dienst verfagen sollte. Zu erfragen im Todengäst bei Gotterbarn & Cie., Agentur der Freuler'schen Auto-Lebens-Versicherungsgesellschaft. — X. X. Unbrauchbar in dieser betrübten Zeit. — ? i. O. Das lezte Wort in dieser Sache ist noch nicht gesprochen. Wir wollen hoffen, man wisse mit bestern Gründen hervorzu treten. — J. K. i. L. Den Namen ferstl haben Sie in letzter Zeit genug lejen können; es ist die Erbauer der herrlichen Dötschirke in Wien. — Hans i. B. Besten Dant. Leider verzichter die A. C. auf solche Illustrationen, und ohne Bild geht es nicht wohl. — Spatz. Solche „Graenkell“ haben also auch wieder ihr Gutes. Gruss. — N. N. Wir erhalten immer mehr Gedichte, als uns lieb ist; selbst unsre eisfrigsten Mitarbeiter ziehen zu sehr vor, in „Gebundenen“ zu machen. — Peter II. Das Mittel mag gut sein; aber einen Witz finden wir nicht darin. — H. i. B. In der Bundesstadt ist man immer sehr zuvorlebend. Frau Bühler, Marktstraße 83, macht z. B. im „Intelligenzblatt“ bekannt: „Gut empfohlene junge Mädchen stehen unentgeltlich zur Verfügung.“ — Rue du Nord, Genève. Der erste Verluch, den wir aber bei Seite legen müssen, verspricht etwas. — ?? Davon ist Vorrath genug in unserer Mappe. — Fourchambault. Das mündliche Verfahren ist natürlich das beste. — E. W. i. F. Wahrscheinlich geht Alles zurück, weil die Aufsätze für unsern be jährten Raum viel zu weitläufig sind. Das Lebrije ad notam genommen. — Jobs. Besten Dant; doch kann nicht Alles verwendet werden. — N. Unter feinen Umständen. — O. O. Allzuhart macht schartig. — Peter. Die Liedchen sind nicht übel, doch können wir Raum halber nur das eine verwenden. — Verschiedenen. Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Abonnements

auf den „Rebelspalter“ werden fortwährend angenommen

per 3 Monate Fr. 3, per 6 Monate Fr. 5. 50,

per 12 Monate Fr. 10

franko durch die Schweiz, für das Ausland mit
Portozuschlag.

Die schon erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.